

Presse-Information

KiD Hannover sucht Unterstützer: Traumatisierte Kinder in Not

Hannover, 14. August 2015. Wenn Kinder über lange Zeit vernachlässigt oder geschlagen wurden, wenn sie sexuelle Gewalt durch Familie, vermeintliche Freunde oder Fremde überlebt haben, brauchen Sie Hilfe. Sie sind traumatisiert, und ihre Seelen sind versteinert. Viele der jungen Opfer können nicht über das Geschehene sprechen. Sie haben Angst. Angst, dass Ihnen erneut Gewalt angetan wird, Angst, dass Ihren Familien etwas passiert oder davor, dass sie aus der Familie genommen werden. Diesen Gewaltopfern zwischen drei und zwölf Jahren wird seit 2009 im KiD Hannover geholfen. Hier finden die schwer verstörten Jungen und Mädchen Schutz, Verständnis und Hilfe. Doch nun, nach sieben Jahren braucht die Therapie-Einrichtung die Unterstützung der Hannoveranerinnen und Hannoveraner: das KiD-Hannover muss renoviert werden. Grund dafür sind die Zerstörungen an Wänden, Türen, Mobiliar, Heizungen und Vielem mehr. Es sind Spuren genau jener der Gewalt, die die Kinder erdulden mussten. Wut, die sich in ihnen aufgestaut hat und die gerade am Anfang ihres Aufenthaltes im KiD immer wieder zum Ausbruch kommt.

Deswegen renovieren die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ (ehem. Childwatch Foundation), W. und D. urban Stiftung und Aktion Kindertraum gGmbH sowie viele weitere Spender das KiD Hannover von Grund auf. Immer wieder hat die Stiftung "Ein Platz für Kinder" Gelder für notwendige Reparaturarbeiten gesammelt. Doch nun ist eine Grundsanierung nach sieben Jahren, in denen 97 Kinder aufgenommen wurden unumgänglich, wie Johanna Ruoff (ehemalige Stengel), weiß: „Wir haben zehn Therapieplätze in der Einrichtung. Durchschnittlich verbleibt ein Kind sechs Monate bei uns. In dieser Zeit können wir gemeinsam mit Therapie-

ten, Psychologen und Sozialpädagogen eine Vertrauensbasis zu den kleinen Opfern aufbauen, damit es uns gelingt, die ganze Geschichte des Traumas zu rekonstruieren, um den Mädchen und Jungen gezielt helfen zu können. Diese Kinder haben erhebliche Spuren hinterlassen. Und diese gilt es nun zu beseitigen“, erläutert Johanna Ruoff den Grund für die Sanierung. Zurzeit sind die Kinder in Ausweicheinrichtungen untergebracht. Die Sanierungsarbeiten sind kurz davor zu beginnen.

Ruoff ist mehr als dankbar, dass es Unterstützer wie das Bauunternehmen Gundlach gibt, das der Stiftung bei den Baumaßnahmen zur Seite steht: „Ohne die Hilfe von außen könnte die Stiftung die Renovierung nicht aus eigenen finanziellen Kräften stemmen.“ Und darum sucht Ruoff für die Baumaßnahmen im KiD Hannover noch weitere Spender und Unterstützer – Menschen, die den Kindern helfen wollen, eine Chance im Leben zu bekommen.



Die **Stiftung „Ein Platz für Kinder“** baut Schutzhäuser, Zentren für gewaltgeschädigte Kinder, um Betroffenen in besonderen Ausnahmesituationen ein Heim zu geben. Gegründet wurde die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ im Jahr 2005. Die Kinder, die in den Schutzhäusern Zuflucht finden haben Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung erfahren. Es sind Kinder, die aufgrund ihrer Geschichte von Jugendämtern aus ihrem Zuhause genommen werden, Kinder, denen in Heimen und Pflegefamilien nicht die notwendige traumatherapeutische Unterstützung gegeben werden kann. Diesen Kindern fehlt der Mut zum Leben, das Vertrauen in Erwachsene und zu sich selber. Sie sind verletzt, traumatisiert und wütend. Genau diesen Kindern schafft Johanna Ruoff in Deutschland einen Ort der Hoffnung, Unterstützung und Hilfe. Mittlerweile sind nach der Eröffnung der Kinderschutzhäuser in Hannover und Hamburg das dritte und vierte Schutzhaus in München und Frankfurt in Planung. Die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ wurde in diesem Jahr mit dem renommierten „HanseMercur Preis für Kinderschutz“ ausgezeichnet.

Fotos können telefonisch unter 089/244 11 11 72 13 oder per Mail unter bg@epfk.org abgefordert werden